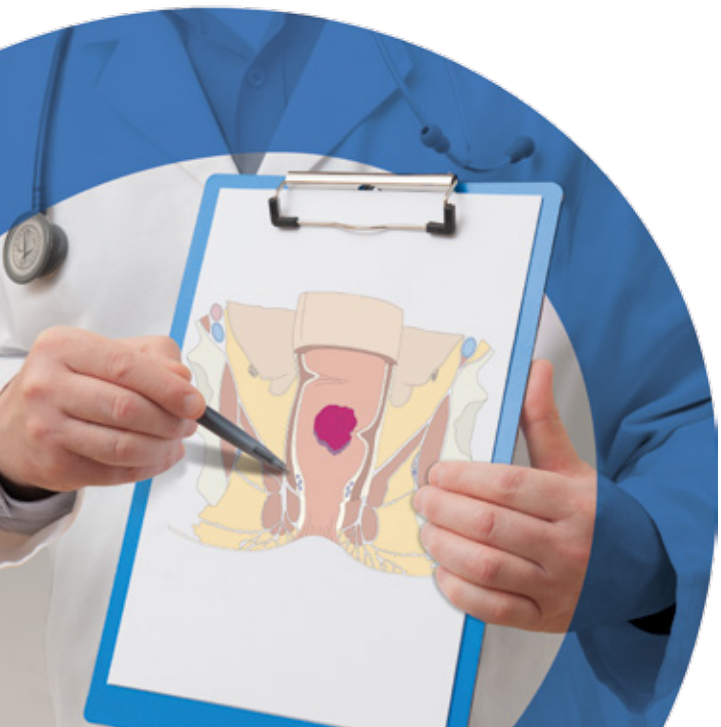


# Operation bei Mastdarmkrebs



# Eintritt zur Operation

## Eintritt am Tag vor der Operation

---

Kommen Sie pünktlich zum abgemachten Termin und melden Sie sich an der Rezeption im Erdgeschoss an. Das Pflegepersonal und der Stationsarzt informieren Sie über den weiteren Ablauf. Falls nötig und nicht bereits ambulant durchgeführt, erfolgt am Eintrittstag eine Blutentnahme. Eventuell werden weitere Untersuchungen (z. B. EKG (Elektrokardiogramm), Computertomografie, Kernspintomografie, Endoskopie) vorgenommen. Weiter erfolgt eine allgemeine Untersuchung/Befragung durch den Stationsarzt. Sie haben nochmals die Möglichkeit, mit dem Chirurgen allfällige Fragen zu klären.

Zugunsten der Lesbarkeit verwenden wir nur eine Geschlechtsform.



Der Narkosearzt wird Sie ebenfalls besuchen und beraten. Ihre Einwilligung zur Operation und zur Narkose bestätigen Sie mit einer Unterschrift auf dem Aufklärungsbogen. Dieser wird in Ihrer Krankengeschichte abgelegt.

Als Operationsvorbereitung wird der Darm mit einem Abführmittel entleert. Zur Darmlavage gehört auch, dass Nahrung nur in Form von klaren Flüssigkeiten eingenommen werden darf. Bitte nehmen Sie nur Nahrungsmittel ein, die wir Ihnen anbieten.

Oft ist bei Operationen am Mastdarm die Anlage eines künstlichen Darmausgangs nötig, weshalb eine Mitarbeiterin der Stomaberatung bei Ihnen vorbeikommt.

## Medikamente

---

Bringen Sie beim Spitaleintritt alle Medikamente, die Sie aktuell einnehmen in der Originalverpackung mit, sowie falls vorhanden, Allergie-, Endokarditis- oder Herzschrittmacherpass.

## Was sonst noch wichtig ist

---

Bringen Sie möglichst wenig Bargeld, Schmuck und andere Wertsachen mit ins Spital.

Verlassen Sie bitte die Station nur nach Absprache mit den Pflegenden.

# Operationstag

## Allgemein

---

Sie werden vom Narkosearzt informiert, bis wann Sie noch etwas essen und trinken dürfen. Bitte rauchen Sie am Operationstag nicht mehr. Vom Pflegepersonal werden Sie rechtzeitig geweckt und haben die Möglichkeit zu duschen. Lösen Sie in Absprache mit dem Pflegepersonal vor dem Transport in den Operationssaal noch einmal Wasser. Schmuck und Zahnprothesen müssen im Zimmer gelassen werden.

## Medikamente

---

Eventuell erhalten Sie vor der Operation ein Beruhigungsmittel, das für Sie den Ablauf der Narkose angenehmer macht. Ihre eigenen Medikamente nehmen Sie bitte nur auf spezielle Anordnung des Arztes oder der Pflege ein.



## Operationsablauf

---

Sie werden im Bett in den Vorbereitungsraum des Operationssaals gefahren. Dort erhalten Sie zur Einleitung der Narkose eine Infusion. Der Narkosearzt platziert den Katheter für die Periduralanästhesie. Während Sie bereits schlafen, wird ein Blasenkatheter eingelegt, da sich die Harnblase durch den Periduralkatheter nicht wie gewohnt entleeren kann.

Im Anschluss an die Operation kommen Sie für 3–4 Stunden in den Aufwachraum und danach wieder in Ihr Zimmer auf der Station oder selten auch für 24–48 Stunden zur Überwachung auf die Intensivstation. Gegen Schmerzen wird Ihnen kontinuierlich eine Medikamentenlösung über den Periduralkatheter verabreicht. Zusätzlich erhalten Sie Schmerzmedikamente als Infusion. Bitte informieren Sie das Pflegepersonal, falls Sie zusätzliche Schmerzmittel benötigen. Mittels einer Drainage wird für einige Tage Wundsekret abgeleitet. Sie müssen am Operationstag bereits wieder mit Hilfe des Pflegepersonals für kurze Zeit aufstehen oder am Bettrand sitzen.

## Ernährung

---

Nach der Operation bleiben Sie nüchtern, Sie erhalten jedoch einen Wasserzerstäuber, um Mund- und Rachenraum anzufeuchten. In ganz seltenen Fällen kommt es durch die Narkosemedikamente zu postoperativer Übelkeit, die mit sehr gut wirksamen Medikamenten bekämpft werden kann.

## Was sonst noch wichtig ist

---

Der Chirurg informiert auf Ihren Wunsch hin gerne nach dem Eingriff einen Angehörigen telefonisch über den Verlauf der Operation.



# Nach der Operation

## Allgemein

---

Bei problemlosem Verlauf können Sie 12–14 Tage nach der Operation nach Hause.

## Medikamente/Infusion

---

Sie erhalten für einige Tage Schmerzmittel über den Periduralkatheter sowie, falls nötig, zusätzliche Schmerzmittel als Infusion. Sobald Sie feste Nahrung zu sich nehmen, können die Schmerzmittel in Tablettenform verabreicht werden.

Solange Sie den Periduralkatheter benötigen, sind auch ein Blasenkatheter und eine Infusion erforderlich. Nach Eingriffen am Mastdarm kann das Wasserlösen nach Entfernung des Katheters erschwert sein, sodass eine erneute Kathetereinlage nötig ist.

## Untersuchungen

---

Es erfolgen regelmässige Kontrollen der Entzündungswerte, der Elektrolyte, der Leberwerte und des Blutbildes. Weitere Untersuchungen sind bei komplikationslosem Verlauf nicht erforderlich.

Falls bei Ihnen ein Stoma angelegt werden musste, so werden Sie im Umgang und in der Versorgung eines künstlichen Darmausgangs durch unsere spezialisierten Stomaberaterinnen instruiert und geschult.

## Ernährung

---

Nach der Operation dürfen Sie je nach Verlauf nach 1 – 2 Tagen schluckweise trinken. Je nach Befinden erfolgt an den nachfolgenden Tagen ein schrittweiser Kostaufbau bis zu leichtverdaulicher Kost. Eine spezielle Ernährungstherapie ist bei Anlage eines Dünndarmstomas eventuell nötig. Bei Mastdarmoperationen muss manchmal auch eine längere nüchterne Periode von mehreren Tagen eingehalten werden. In diesen Situationen erhalten Sie über die Infusion eine spezielle Ernährungslösung.

## Was sonst noch wichtig ist

---

Nach Erhalt des definitiven Resultats der Gewebeuntersuchung wird mit Ihnen die weitere Therapie besprochen. Bei Anlage eines vorübergehenden künstlichen Darmausgangs informiert Sie der Chirurg, wann dieser wieder zurückverlegt werden kann.

Der Austritt erfolgt vor 11 Uhr vormittags. Sie erhalten ein Rezept mit den nötigen Medikamenten, einen Kurzbericht für Ihren Hausarzt sowie gegebenenfalls ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis. Bitte organisieren Sie, dass Sie vom Spital abgeholt werden. Für allfällige Telefongebühren, Besucheressen etc. stellen wir Ihnen eine separate Rechnung.



# Verhalten zu Hause

## Allgemein

---

Wir empfehlen 3–5 Tage nach Spitalaustritt eine Vorstellung beim Hausarzt zur Kontrolle der Wundverhältnisse. Duschen ist ab sofort erlaubt. Sie sollten sich für 6 Wochen körperlich schonen, keine schweren Lasten heben und sich nicht sportlich betätigen. Patienten mit Stomaanlage werden regelmässig in die Sprechstunde der Stomaberatung einbestellt.

## Ernährung

---

Sie dürfen in der Regel normale, leicht verdauliche Kost zu sich nehmen. Bei Anlage eines Dünndarmstomas halten Sie sich bitte an die Empfehlungen der Ernährungsberatung.

## Medikamente

---

Es ist gut möglich, dass Sie in der ersten Woche nach der Operation noch Schmerzmittel benötigen. Nehmen Sie nur ärztlich verordnete Medikamente ein und setzen Sie sich mit Ihrem Hausarzt in Verbindung, wenn diese eine ungenügende Wirkung zeigen.

## Was sonst noch wichtig ist

---

Bei akuten starken Schmerzen, einer Rötung oder Sekretabsonderung im Bereich der Wunden, Fieber oder Stuhlverhalt mit Erbrechen nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit Ihrem Hausarzt auf oder melden Sie sich direkt auf unserer Notfallstation.

**stClaraspital**

In besten Händen.

St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, Postfach, CH-4016 Basel  
T +41 61 685 85 85, F +41 61 691 95 18, [scs@claraspital.ch](mailto:scs@claraspital.ch)  
[www.claraspital.ch](http://www.claraspital.ch)